Ressort: Vermischtes

Sozialwissenschaftler warnt vor übertriebener Tierliebe

Berlin, 08.08.2013, 08:31 Uhr

GDN - Der Sozialwissenschaftler Klaus Hurrelmann hat vor übertriebener Tierliebe gewarnt. Er sei sich sicher, dass die steigende Zahl der Haustiere mit der zunehmenden Vereinsamung zusammenhänge, sagte Hurrelmann der "Bild-Zeitung".

"Viele Menschen sind alleinstehend, wollen aber Gesellschaft haben. Oft sind die Vierbeiner auch Kinderersatz." Tiere seien den Bundesbürgern mittlerweile "wichtiger als Kinder. Das macht mir Sorgen", so der Sozialwissenschaftler weiter. In Deutschland gibt es laut Recherchen der Zeitung fast genauso viele Katzen (12,3 Millionen) wie Kinder (12,4 Millionen). Die Zahl der Hunde sei in den letzten zwölf Jahren von fünf auf 7,6 Millionen gestiegen. Knapp vier Milliarden Euro geben die Deutschen jährlich für Tierfutter und Accessoires aus, heißt es in dem Bericht weiter.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-19179/sozialwissenschaftler-warnt-vor-uebertriebener-tierliebe.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619